

DIE LINKE, im Rat der Stadt Bochum, 44777 Bochum

An den Oberbürgermeister
der Stadt Bochum
Herr Thomas Eiskirch

Rathaus, Zi. 49
Willy-Brandt-Platz 2-6
D-44777 Bochum

Telefon: 0234 – 910 1295 / -1296
Fax: 0234 – 910 1297
eMail: linksfraktion@bochum.de
Internet: linksfraktionbochum.de

Bochum, den 12. Juli 2018

Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum
zur 38. Sitzung des Rates am 12.07.2018

Mietverträge mit der VBW

Die Stadt Bochum hat bei der mehrheitlich städtischen Wohnungsgesellschaft VBW Wohnungen zur Unterbringung von Geflüchteten angemietet. In den vergangenen Monaten ist es vermehrt dazu gekommen, dass Mietverträge aus diesem Bestand gekündigt worden oder ausgelaufen sind. Zum Teil mussten Geflüchtete sogar zurück in Container-Unterkünfte ziehen, obwohl die Unterbringung in Containern nicht nur schlechter, sondern für die Stadt auch teurer ist als in Wohnungen.

Dazu fragt DIE LINKE. im Rat an:

1. Wie sind die Verträge für Wohnungen zur Geflüchtetenunterbringung zwischen der VBW und der Stadt ausgestaltet? Handelt es sich um befristete oder unbefristete Verträge? Welche Regelungen insbesondere in Bezug auf Laufzeiten, Kündigungsfristen, Rechte und Pflichten von Vermieterin (VBW) und Mieterin (Stadt) sind vereinbart worden?
2. Gab/gibt es vertragliche Regelungen oder sonstige Absprachen mit der VBW, die dazu führen, dass Geflüchtete aus bestimmten Herkunftsländern zurück in die teureren und weniger menschenwürdigen Sammelunterkünfte geschickt werden?
3. Für wie viele Wohnungen hat die Stadt Bochum im Jahr 2017 und bisher im Jahr 2018 Mietverträge gekündigt? In wie vielen Fällen hat die VBW jeweils Verträge gekündigt?
4. Für wie viele Wohnungen sind Mietverträge im Jahr 2017 und bisher im Jahr 2018 nicht weiter verlängert worden?
5. In wie vielen Fällen hat sich die Stadt ernsthaft um eine Verlängerung bemüht, ohne das die VBW dazu bereit war?
6. In wie vielen Fällen hat die Stadt keine Verlängerung angestrebt?

Gültaze Aksevi / Ralf-D. Lange

Fraktionsvorsitzende